



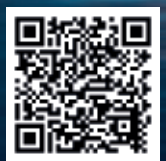
NOTFALLPFLEGE SCHWEIZ
www.notfallpflege.ch

SOINS D'URGENCE SUISSE
www.soins-urgence.ch

8. NOTFALLPFLEGE- KONGRESS

Up Date Gerinnung
Medizinische Hypnose Stellenplan Notfallstation
Noch einen Score mehr? Resilienz
Zeckenalarm - Ein Stich mit Folgen
Das Kind mit Fieber
Ophtalmologie Speak Up!
Rechtsmedizin auf der Notfallstation
u.v.m!

Freitag, 3. April 2020 – Nottwil
EAT MEET and GREET am Vorabend
Industrierausstellung
ParaForum Erlebnisausstellung Paraplegie



Infos und Anmeldung unter: www.notfallpflege-kongress.ch
MACHEN SIE MIT an der Posterausstellung!

Unser besonderer Dank
gilt folgenden Firmen:



PROGRAMM

8. NOTFALLPFLEGE-KONGRESS

FREITAG, 3. APRIL 2020

VORMITTAG

Zeit	Auditorium links	Auditorium rechts
09.15–09.30	<p>Begrüssung Petra Tobias, Präsidentin NOTFALLPFLEGE SCHWEIZ</p>	
09.30–10.20	<p>Aktuell: Gibt es neue Erkenntnisse zur Berechnung des Stellenplans auf Notfallstationen? Der Vortrag beschreibt eine bedarfsgerechte, dem Patientenfluss angepasste Personalberechnung in Notfallzentren unter Berücksichtigung der Warteschlangentheorie.</p> <p>Prof. Dr. Wilhelm Behringer, MBA, MSc, Direktor Zentrum für Notfallmedizin Universitätsklinikum Jena, Deutschland</p>	<p>Klinische Rechtsmedizin und Forensic Nursing auf der Notfallstation Forensic Nursing als ein Bindeglied zwischen dem Rechtssystem und dem Gesundheitswesen ist – in Anbetracht stetig steigender Fallzahlen bei forensisch-klinischen Untersuchungen, der hohen Dunkelziffer gewisser Gewaltdelikte sowie des zunehmenden Mangels an Ärzten und Fachkräften – eine sinnvolle neue Subdisziplin in der Medizin zur Sicherstellung einer Dokumentation von Verletzungen und einer Spurensicherung.</p> <p>Dr. med. Rosa Maria Martinez, Bereichsleiterin Klinische Rechtsmedizin und Fachärztin für Rechtsmedizin, Institut für Rechtsmedizin der Universität Zürich</p>
10.30–11.20	<p>Ein Blick ins Auge Ophthalmologie und Notfall</p>	<p>Resilienz Innere Stärke für den Studienalltag Resilienz ist eine wesentliche Schlüsselkompetenz, um mit den vielfältigen alltäglichen Herausforderungen in Beruf und Studium klar zu kommen. Sie leistet einen wichtigen präventiven und „akuten“ Beitrag zur Stressbewältigung. Resilienz beinhaltet Persönlichkeitseigenschaften, aber auch Denk- und Verhaltensmuster, die in herausfordernden Situationen hilfreich sind. Ein abwechslungsreiches Impulsreferat, das über das Resilienzrad Ansätze zur persönlichen Resilienzförderung im Studien- und Arbeitsalltag aufzeigt.</p> <p>Antoinette Wenk, lic. rer. pol., MSc, Mitgründerin und Geschäftsführerin Resilienz Zentrum Schweiz, Basel</p>
11.20–11.40	<p>Pause Kaffee</p>	
11.40–12.30	<p>Wie bewirkt medizinische Hypnose einen Unterschied? Medizinische Hypnose bietet sich als zielführendes, nützliches Instrument für Notfallstationen an. Was sie ist und wie sie in Notfallsituationen effizient genutzt werden kann, wird beschrieben und mittels Videobeispielen aus der kinderärztlichen Praxis illustriert.</p> <p>Dr. med. Camilla Ceppi Cozzio, FA medizinische Hypnose, Kinder- und Jugendpraxis Dübendorf</p>	<p>Noch einen Score mehr? Wir wissen doch, wem es schlecht geht! Herausforderungen und Chancen des National Early Warning Score Die effiziente Früherkennung von Notfallpatienten mit einem erhöhten Mortalitätsrisiko ist entscheidend, um rechtzeitig Massnahmen einleiten und deren Outcome verbessern zu können. Dies beabsichtigt der National Early Warning Score, welcher sich einfach und schnell mittels der gemessenen Vitalparametern erheben lässt.</p> <p>Anhand der Implementierung des NEWS im Basler Notfallzentrum wird aufgezeigt, welche Herausforderungen und Chancen Early Warning Scores für Notfallstationen mit sich bringen.</p> <p>Evelyne Müller, Fachverantwortliche Notfallzentrum und Expertin Notfallpflege NDS HF, Notfallzentrum Universitätsspital Basel</p>
12.30–13.15	<p>Mittagspause</p>	

PROGRAMM 8. NOTFALLPFLEGE-KONGRESS

FREITAG, 3. APRIL 2020

NACHMITTAG

Zeit	Auditorium links	Auditorium rechts
13.15–14.15	Hauptversammlung	
14.15–15.05	<p>Zeckenalarm – Ein Stich mit Folgen Zecken übertragen in der Schweiz vor allem die Borreliose und die Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME), eine von Viren verursachte Infektionserkrankung. Aber auch weitaus seltenere Krankheiten werden von Zecken übertragen. Das Risiko lässt sich mit einfachen Massnahmen mindern. Fakten und Mythen rund um Zecken.</p> <p>Dr. med. Nina Durisch, Stv. Leitende Ärztin und Fachärztin Innere Medizin, Infektiologie und Spitalhygiene, Spital Uster</p>	<p>Posterpräsentation Alle Poster-Autoren stellen ihr Poster vor. Fragen können gestellt werden.</p>
15.15–16.05	<p>Speak up – wenn Schweigen gefährlich ist Durch speak up von Mitarbeitenden können die Ausführung von Fehlern vermieden und wichtige Lernprozesse initiiert werden. Im Alltag ist speak up oft schwierig aufgrund hierarchischer Grenzen und häufig werden wichtige Bedenken von Mitarbeitenden zurückgehalten. Das Referat diskutiert speak up als wichtige Sicherheitsressource und zeigt Barrieren, förderliche Faktoren und Chancen für Verbesserung auf.</p> <p>Dr. sc. ETH Yvonne Pfeiffer, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Stiftung für Patientensicherheit, Zürich</p>	<p>Aktuelles aus der Pädiatrie: Das Kind mit Fieber Wie messen? Wie handeln? Wie beraten? Fieber löst Sorgen und Ängste aus, dabei ist Fieber lediglich ein Symptom und keine Krankheit. Die häufigsten Ursachen von Fieber bei Kindern sind selbst-limitierende, virale Infektionen. Die Differenzierung zu schweren oder invasiven Infektionen darf jedoch nicht verpasst werden.</p> <p>Dr. med. Michelle Seiler, Oberärztin interdisziplinäre Notfallstation, Universitäts-Kinderspital Zürich</p>
16.05–16.25	Pause Kaffee	
16.25–17.15	<p>Update Gerinnung Die Gerinnung hat durch die Therapie kardiovaskulärer Krankheiten mit blutverdünnenden Substanzen für viele Patienten eine grosse Bedeutung bekommen. Nicht selten sind diese Patienten in der Notfallsituation durch diese Blutverdünnung zusätzlich gefährdet. Deshalb ist es wichtig, einerseits das Blutungsrisiko abschätzen zu können, und andererseits eventuell die blutverdünnende Wirkung aufheben zu können. Die dazu verfügbaren Labortest und die aktuell empfohlenen „Antidote“ werden im Referat anhand von Fallbeispielen besprochen.</p> <p>Dr. Dieter von Ow, Stv. Chefarzt Zentrale Notfallaufnahme (ZNA), Kantonsspital St. Gallen, Medizinischer Leiter, Zentrum für Reanimations- und Simulationstraining – REA2000</p>	
17.15	Verabschiedung und Vergabe des Posterpreis	

KONGRESSGEBÜHREN

inkl. Pausengetränke und Stehlunch

	Preis Mitglied*	Preis Nichtmitglied
Kongresstag	CHF 150.–	CHF 270.–
Kongresstag, inkl. Dinner mit nicht-alkoholischen Getränken am Vorabend (Donnerstag)	CHF 190.–	CHF 330.–
Kongresstag, inkl. Dinner mit nicht-alkoholischen Getränken und Übernachtung im DZ am Donnerstag	CHF 300.–	CHF 440.–
Kongresstag, inkl. Dinner mit nicht-alkoholischen Getränken und Übernachtung im EZ am Donnerstag	CHF 340.–	CHF 480.–

* Dieser Preis gilt für Mitglieder Notfallpflege Schweiz, SIGA, VRS, SGI, EuSEN

POSTERAUSSTELLUNG

EINLADUNG ZU POSTERAUSSTELLUNG UND POSTERWETTBEWERB

Im Rahmen des 8. Notfallpflege-Kongress vom 3. April 2020 in Nottwil findet wiederum eine Posterausstellung statt. Es würde uns sehr freuen, wenn Sie oder Ihr Team dieser Einladung und Herausforderung nachkommen. Die drei besten Poster werden mit einem Preis honoriert.

Das Poster soll Bestrebungen für die Weiterentwicklung der Notfallpflege aufzeigen. Es sind auch praxisrelevante Evidenz basierte Forschungsprojekte in Verbindung mit der Notfallpflege und deren Umsetzung im Alltag willkommen.

Bitte senden Sie Ihr Abstract des Posterthemas bis spätestens **28. Februar 2020** als Anhang per Mail an event@notfallpflege.ch

Ihr Abstract sollte in einem Word-Dokument oder im PDF-Format verfasst sein und nicht mehr als 2500 Zeichen (ohne Titel, Hauptautor/in und Mitautor/in) umfassen.

Jede Autorin / jeder Autor präsentiert sein Poster dem Publikum unter Anwesenheit des Expertengremiums, welches die Beurteilung vornimmt.

ALLGEMEINE HINWEISE

EAT MEET AND GREET AM VORABEND UM 19 UHR (DONNERSTAG)

Geniessen Sie mit Ihren Kolleginnen und Kollegen ein Dinner am Vorabend.
Der Vorstand freut sich auf einen regen Austausch und gute Einstimmung auf den Kongress.

ANREISE ...

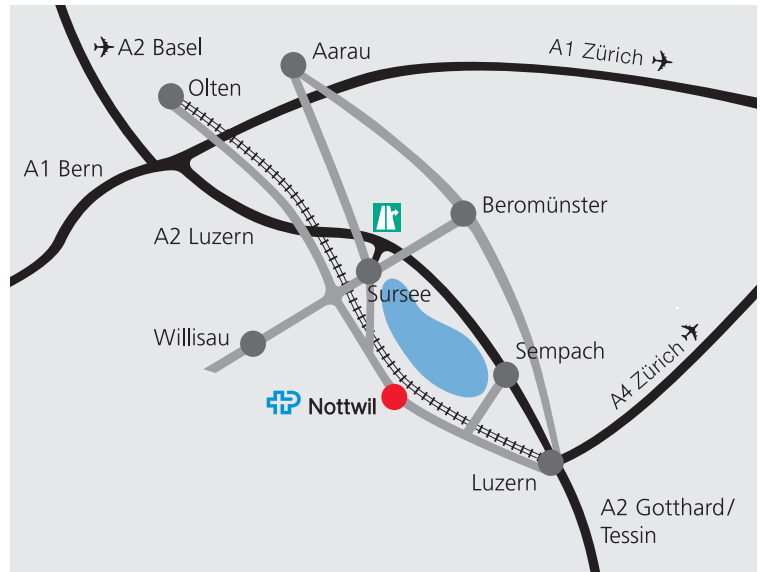
Nottwil liegt im Herzen der Schweiz. Vom Bahnhof Nottwil sind es lediglich 10 Minuten Gehweg. Wir empfehlen eine Anreise mit dem Öffentlichen Verkehr, da nur eine beschränkte Anzahl von Parkplätzen zur Verfügung steht.

... MIT BAHN UND BUS

Vom Bahnhof Nottwil aus – zehn Wegminuten entfernt – verkehren im Halbstundentakt Züge von und nach Luzern und (via Sursee) von und nach Basel, Bern, Genf und Zürich. Der Bahnhof Nottwil ist rollstuhlgängig.

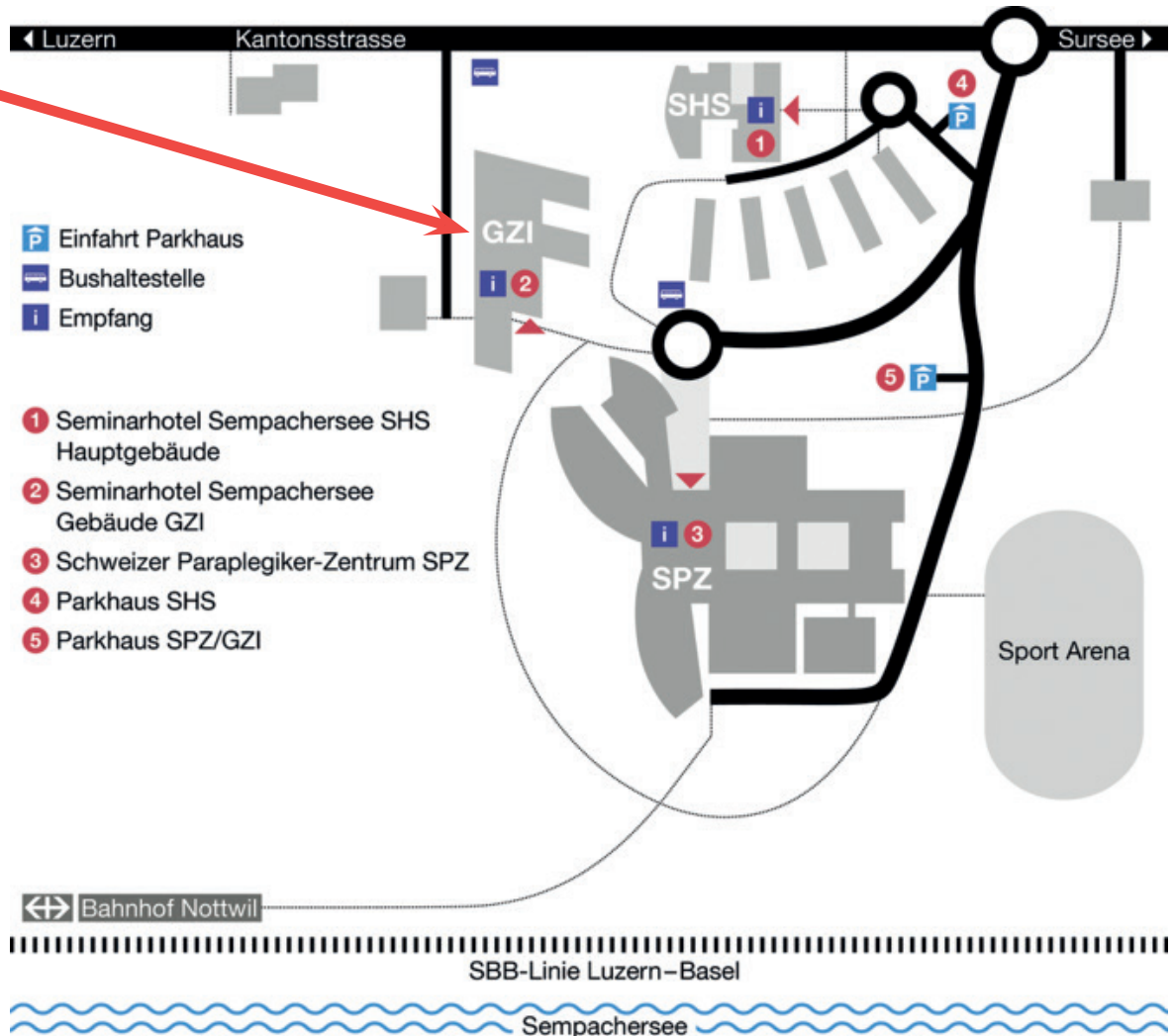
... MIT DEM AUTO

Nottwil liegt nahe der Autobahn A2 (Basel – Luzern). Von der Ausfahrt Sursee aus führt ein beschilderter Weg zum SPZ und zum GZI. Dort steht ein Parkhaus mit kostenpflichtigen Plätzen zur Verfügung.



ADRESSE

GZI
Guido A. Zäch Strasse 4
6207 Nottwil



ALLGEMEINE HINWEISE

VERANSTALTER / KONGRESS-SEKRETARIAT

NOTFALLPFLEGE SCHWEIZ

Bahnhofstrasse 7b | 6210 Sursee | Tel. 041 926 07 63 | event@notfallpflege.ch

INFORMATIONEN

www.notfallpflege-kongress.ch

SPRACHE

Deutsch

KONGRESSORT

GZI, Guido A. Zäch Strasse 4, 6207 Nottwil

ANMELDUNG

Die Anmeldung erfolgt über die Webseite [www. notfallpflege-kongress.ch](http://www.notfallpflege-kongress.ch)

Ihre Anmeldung ist verbindlich.

ANNULLIERUNGSBEDINGUNGEN

Bei einer Annullierung behalten wir uns vor, Ihnen CHF 50.– als Bearbeitungsgebühr zu berechnen.

Ab 15. März 2020 wird die Teilnehmergebühr nicht mehr zurückerstattet. Sie haben aber die Möglichkeit, eine Ersatzperson zu schicken.

ANMELDESCHLUSS / TAGESKASSE

Anmeldeschluss ist der **26. März 2020**.

Sie haben auch die Möglichkeit, sich an der Tageskasse zu registrieren mit einem Zuschlag auf die Teilnehmergebühr von CHF 40.–.

WEITERBILDUNGSPUNKTE



SGNOR: 8



e-log: 5

Unser besonderer Dank gilt folgenden Firmen:

